

Heym, Georg: Der hohe Straßenrand, auf dem wir lagen (1899)

1 Der hohe Straßenrand, auf dem wir lagen,
2 War weiß von Staub. Wir sahen in der Enge
3 Unzählig: Menschenströme und Gedränge,
4 Und sahn die Weltstadt fern im Abend ragen.

5 Die vollen Kremser fuhren durch die Menge,
6 Papierne Fähnchen waren drangeschlagen.
7 Die Omnibusse, voll Verdeck und Wagen.
8 Automobile, Rauch und Huppenklänge.

9 Dem Riesensteinmeer zu. Doch westlich sahn
10 Wir an der langen Straße Baum an Baum,
11 Der blätterlosen Kronen Filigran.

12 Der Sonnenball hing groß am Himmelssaum
13 Und rote Strahlen schoß des Abends Bahn.
14 Auf allen Köpfen lag des Lichtes Traum.

(Textopus: Der hohe Straßenrand, auf dem wir lagen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5>)